



Institut für Österreichische Geschichtsforschung  
Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

## **EINLADUNG**

zum 208. Institutsseminar  
**am Freitag, dem 17. März 2017, um 17 Uhr c.t.**  
im Hörsaal 50 (Universität Wien, Hauptgebäude, Stiege 8, 2. Stock)

**Lyndal Roper**

(Regius Professor of History, University of Oxford)

### **Luther und die Träume**

Luther bezeichnete Aberglauben, katholisches Dogma und die religiösen Überzeugungen von „Türken“ und Juden konsequent als „Träume“. „Lauter somnia“, reine Träume, war eine seiner liebsten Beleidigungen, und nichts liebte er mehr als sie zu entlarven. Dennoch war Luther auch fasziniert von Zeichen und Omen, und obwohl er häufig über Träume Witze machte, notierte er auch einige eigene bedeutende Träume.

Träume wurden auch an wichtigen Wendepunkten der Reformation verzeichnet, und sie erlauben seltene Einblicke in Luthers tiefste Ängste und Gefühle. Gemeinsam diskutiert, benützten Luther und seine Anhänger Traumdeutungen dafür, um Sorgen und Bedenken zu kommunizieren, die sie nicht explizit thematisierten. Der Vortrag geht der Frage nach, wie Historiker und Historikerinnen Träume dafür verwenden können, die Subjektivität von Menschen der Vergangenheit zu verstehen.

*Lyndal Roper*: geboren 1956 in Melbourne (Australien). 1973–1977 Studium der Geschichte und Philosophie an der University of Melbourne; 1978/79 Studium an der Universität Tübingen (bei Heiko Oberman, Hans-Christoph Rublack und Ingrid Batori); 1985 Ph.D. an der University of London (bei Bob Scribner).

Seit 1987 Lecturer in History, Royal Holloway and Bedford New College, University of London; 1999–2002 Professor of Early Modern History, Royal Holloway, University of London; seit 2002 Fellow and Tutor in History, Balliol College, University of Oxford (mit dem Titel Professor); seit 2011 Regius Professor of History, University of Oxford.

Forschungsschwerpunkte: Deutsche Geschichte vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Publikationen zu Gender und die Reformation, Hexerei und Hexenverfolgungen sowie zu Fragen der Visuellen Kultur. Zuletzt erschienen: *Martin Luther. Renegade an Prophet* (Bodley Head, 2016), deutsche Ausgabe: *Der Mensch Martin Luther. Die Biographie* (S. Fischer, 2016). Lyndal Roper sagt von sich selbst: „I have been centrally interested in subjectivity and in physicality; that is, in how individuals in past societies organized and made sense of their experience. Throughout, I have written on religious history broadly defined, working both on the Reformation and on the persecution of witches; and my work has been characterized by a concern with methodological and theoretical issues.“

*Thomas Winkelbauer*  
Institutsdirektor

**Gäste sind herzlich willkommen!**

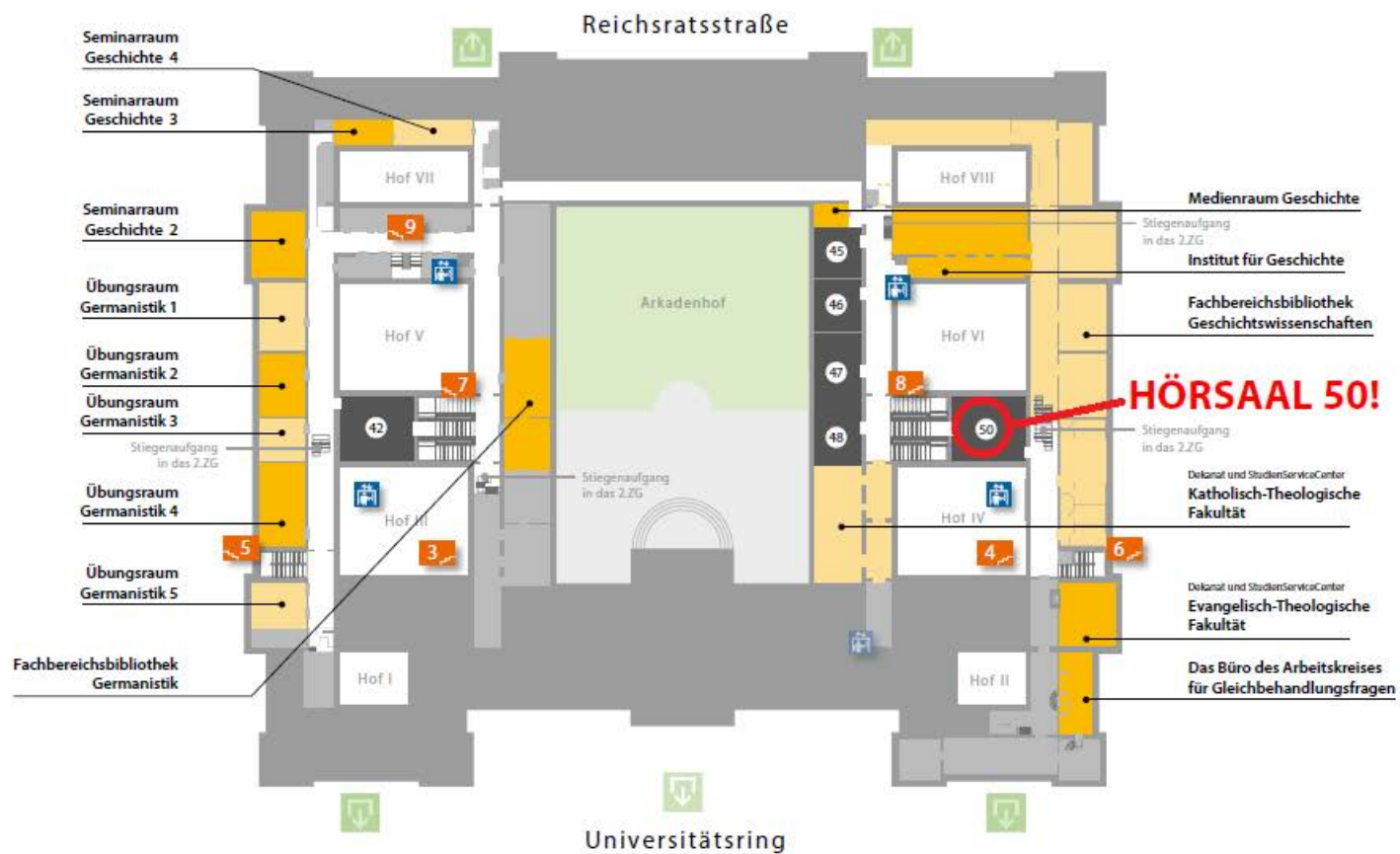
# LAGEPLÄNE HAUPTGEBÄUDE

Universität Wien | Universitätsring 1, 1010 Wien | T+43-1-4277-0 | public@univie.ac.at



universität  
wien

2. STOCK



Ausgang



Information  
Portier



Stiegenaufgang



Hörsaal



Caletoria



Aufzug



Linie für mobilitäts-  
eingeschränkte  
Personen (nur mit  
Schlüssel)



Treppentritt



Bankomat